



INTERNATIONAL CONFERENCE OF LABOUR AND SOCIAL HISTORY

INTERNATIONALE TAGUNG DER HISTORIKERINNEN DER
ARBEITER- UND ANDERER SOZIALER BEWEGUNGEN
CONFERENCE INTERNATIONALE D'HISTOIRE OUVRIÈRE ET SOCIALE

A-1010 Wien, Wipplinger Str. 8 @ Tel. +431 22 89 469-316 @ Fax +431 22 89 469-391 @ E-Mail: ith@doew.at @ www.ith.or.at
Bank Account: Bank für Arbeit und Wirtschaft Wien 10010 662 074 @BLZ 14000 @IBAN AT21 1400 0100 1066 2074 @BIC BAWAATWWXXX
President: Berthold Unfried General Secretary: Eva Himmelstoss Treasurer: Winfried R. Garscha

Rundbrief / Newsletter

43. Jg., Nr. 1 (November 2006)

Inhalt / Content

1. Zukünftige Orientierung der ITH: Ergebnisse der Vorstandssitzung & Beschlüsse der Generalversammlung.....	2
<i>Future Orientation of ITH: Results of the Meeting of the Executive Committee & Decisions of the General Assembly.....</i>	<i>4</i>
2. 42. Linzer Konferenz: Konferenzbericht.....	6
3. Neuerscheinung: Tagungsband der 41. Linzer Konferenz (2005).....	8
<i>New publication: Papers of the 41st Linz Conference (2005).....</i>	<i>8</i>
4. Neue Mitglieder.....	9
<i>New members</i>	<i>9</i>
5. René-Kuczynski-Preis.....	12
<i>René Kuczynski Prize.....</i>	<i>12</i>
6. Herbert-Steiner-Preise 2006.....	14
<i>Herbert Steiner Prizes 2006.....</i>	<i>14</i>
7. Diverses.....	15
<i>Miscellaneous.....</i>	<i>15</i>

Ergebnisse der Vorstandssitzung & Beschlüsse der Generalversammlung am 14. September 2006

Kommission über die Zukunft der ITH:

Die im September 2005 gebildete Kommission sollte sich neben generellen Fragen über die Zukunft der ITH (inhaltliche Orientierung und Struktur) auch mit der Ausarbeitung eines Themenrahmens für einen Dreijahreszyklus der Linzer Konferenzen 2007-2009 befassen. Die Kommission hat sich mehrfach zu Arbeitsgruppensitzungen getroffen und der heurigen Generalversammlung ihre Vorschläge zur zukünftigen Orientierung der ITH unterbreitet.

Der Kommission gehören an: Gerhard Botz, Michael Buckmiller, Josef Ehmer, Winfried Garscha, Bruno Groppo, Eva Himmelstoss, Narihiko Ito, Erwin Kaiser, Maria Mesner, Jürgen Mittag, Brigitte Pellar, Alexander Prenninger, Christine Schindler, Michael Schneider, Henryk Skrzypczak, Antoaneta Tcholakova, Klaus Tenfelde, Feliks Tych, Berthold Unfried, Marcel van der Linden.

"ITH goes global and transnational"

Grundsatzbeschlüsse zur Zukunft der ITH:

Das von der Zukunftskommission ausgearbeitete Grundsatzpapier zur zukünftigen Ausrichtung der ITH wurde mit Modifikationen einstimmig angenommen. Die Beschlüsse lauten kurz zusammengefasst:

- Inhaltliche Konzentration auf die Globalgeschichte der abhängig Arbeitenden und ihrer Organisationsformen sowie auf die Geschichte verwandter sozialer Bewegungen weltweit.
- Die ITH organisiert Tagungen und fungiert als globales Netzwerk für Forschungseinrichtungen und Forschungen zu diesen Themenkreisen. Dadurch kann sie ihr eigenständiges Profil sichern.
- Entsprechend dieser Aufgabe organisiert die ITH weiterhin jährlich die "Linzer Konferenz".
- Darüber hinaus organisiert sie in Zusammenarbeit mit den großen Mitgliedsinstituten "Zwischenkonferenzen", "Arbeitskonferenzen" und Projekte, deren Finanzierung zu keiner Mehrbelastung für die ITH führen darf.
- Für die drei Jahre 2007 bis 2009 lautet das übergeordnete Schwerpunktthema "Labour History beyond borders" / "Grenzüberschreitende ArbeiterInnengeschichte".

Langfassung siehe: http://www.ith.or.at/ith/vorschlaege_zuko_END.htm

Konferenzzyklus 2007-2009:

In den nächsten 3 Jahren wird ein Konferenzzyklus mit der Rahmenthematik "Labour History beyond borders" stattfinden. Zu folgenden Themen sollen Konferenzen organisiert werden:

- Transnationale Netzwerke der Arbeiter(bewegung) (Linzer Konferenz 2007)
- Labour History in 'Emerging Countries' ("Zwischenkonferenz" 2008)
- 1968 – 40 Jahre danach. Ein Blick auf die Protestbewegungen aus globaler Perspektive (Linzer Konferenz 2008)
- Towards a global/transnational labour history? – eine Zwischenbilanz
Die zivilisatorische Funktion der Arbeiterbewegung (Linzer Konferenz 2009)

Die "Zwischenkonferenz" 2008 soll in Zusammenarbeit mit der IALHI (International Association of Labour History Institutions) realisiert werden, voraussichtlich in Johannesburg.

Das Thema für 2009 soll eine Zwischenbilanz des Konferenzzyklus: "Labour history beyond borders" geben. Dazu soll das von Feliks Tych vorgeschlagene Resümee: "Die zivilisatorische Rolle der Arbeiterbewegung" als eigener Konferenzteil integriert werden.

Zusätzlich zu ihren jährlichen Konferenzen und geplanten Kooperationen wird die ITH versuchen, als globales

Netzwerk von Personen und Organisationen zu fungieren, die auf dem Feld der Labour History arbeiten, um so die Impulse der neu entstehenden ArbeiterInnengeschichte des "Südens" aufzunehmen und damit gleichzeitig die Geschichtsschreibung in den Zentren der Weltwirtschaft zu erneuern und zu bereichern. Ziel ist die Entwicklung einer global orientierten Gemeinschaft von *Labour historians*, innerhalb derer sich HistorikerInnen aus alten und neuen Zentren dieser Geschichtsschreibung austauschen.

Projektierte Konferenzbeteiligungen der ITH:

Zwischen bzw. zusätzlich zu den Linzer Konferenzen werden weitere Kooperationen und Beteiligungen der ITH angestrebt. Additiv zum oben genannten Haupt-Konferenzprogramm wird die ITH u.a. an folgenden Tagungen mitwirken:

- Symposion zum aktuellen Stand der "Holocaust-Forschung" und deren "weißen Flecken", das von Arbeiterkammer Wien, Israelitische Kultusgemeinde gemeinsam mit dem in Gründung befindlichen "Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien" veranstaltet wird (2007 in Wien). Die ITH wird sich inhaltlich und logistisch beteiligen.

- "Transnationale Netzwerke als Akteure der Globalisierung", eine Kooperation des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien mit der ITH.

- Desideraten-Liste zu Konferenzthemen:

Als Anregung für potenzielle zukünftige Konferenzen der ITH wurden auf der Generalversammlung die Themen "Arbeiterbewegung und Medien" (Henryk Skrzypczak); "125. Todestag von Karl Marx" – Anlass, das Theoriegebäude von Marx im Lichte der Gegenwart neu zu diskutieren (János Jemnitz); "Arbeiterbewegung und (Neo)Liberalismus" (Narihiko Ito, János Jemnitz); "150. Geburtstag von Klara Zetkin" (Ulla Plener) genannt.

ITH-Förderkreis:

Auf Anregung von Henryk Skrzypczak wird eine Arbeitsgruppe die organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines „Förderkreises“ klären, der zur nachhaltigen materiellen Absicherung der ITH beitragen soll.

Kooptierungen in den Vorstand und den Kontroll-Ausschuss:

- Kuratorium: Jürgen Mittag, Marcel van der Linden, Alexander Prenninger (Oliver Rathkolb scheidet auf eigenen Wunsch aus)
- Ehrenkomitee: János Jemnitz
- Internationaler wissenschaftlicher Beirat: Anton Pelinka, Sabine Lichtenberger (statt Brigitte Pellar)
- Kontrolle: Brigitte Pellar (statt Anton Pelinka, der auf eigenen Wunsch ausscheidet)

Für 2007 ist eine umfassende personelle und strukturelle Erneuerung der Vorstandsgremien geplant. 2007 erfordern auch die Statuten eine Neuwahl des Vorstands. Diesbezügliche Vorschläge wird die ITH-Zukunftskommission, die ihre beratende Tätigkeit weiterhin ausüben wird, 2007 präsentieren.

43. Linzer Konferenz 2007:

Die kommende Konferenz zum Thema "Transnationale Netzwerke der Arbeiter(bewegung)" findet von 13.-16. September 2007 in Linz, Oberösterreich, statt.

Koordinator ist Berthold Unfried (ITH; Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Univ. Wien). Der Vorbereitungsgruppe gehören weiters an: Bruno Groppo (Centre d'Histoire Sociale, Université de Paris I), Jürgen Mittag (Institut für Soziale Bewegungen, Ruhr-Univ. Bochum), Michael Schneider (Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn), Marcel van der Linden (IISG Amsterdam).

Results of the Meeting of the Executive Committee & Decisions of the General Assembly, September 14, 2006

Committee on the future of ITH:

The 2005 Annual General Meeting elected a commission on the future of ITH. On its agenda were general questions of the development of ITH (orientation & organizational structure) as well as the elaboration of a thematic framework for a three years' cycle of ITH-conferences 2007–2009. Since September 2005 the commission has met several times. The proposals on the future of ITH have been presented to this year's AGM.

Members of the committee: Gerhard Botz, Michael Buckmiller, Josef Ehmer, Winfried Garscha, Bruno Groppo, Eva Himmelstoss, Narihiko Ito, Erwin Kaiser, Maria Mesner, Jürgen Mittag, Brigitte Pellar, Alexander Prenninger, Christine Schindler, Michael Schneider, Henryk Skrzypczak, Antoaneta Tcholakova, Klaus Tenfelde, Feliks Tych, Berthold Unfried, Marcel van der Linden.

"ITH goes global and transnational"

General decisions about ITH's future:

The proposals by the committee concerning the future orientation of the ITH have been adopted by the AGM unanimously with a few modifications. The essence of the decisions can be summarized as follows:

- The ITH will focus on *Global Labour History*, this is the global history of all wage-earners, slaves, sharecroppers, etc., including their organizations and associated social movements.
- The ITH organizes conferences and operates as a global network for research institutions and research projects working in the area of *Global Labour History*. So it can preserve its unique profile.
- According to that the ITH will continue to organize its annual conferences in Linz.
- In addition the ITH is interested in organizing separate conferences ("in-between-conferences"), workshops and projects with affiliated institutions and organizations, on the condition that this will not cause an extra financial burden.
- 2007-2009 the thematic framework of a three years' conference cycle is "Labour history beyond borders"

Full version of the proposals see: http://www.ith.or.at/ith_e/vorschlaege_ZuKo_e.htm

Conference cycle 2007-2009:

The General Assembly has decided to launch in 2007 a 3 years conference program: "Labour History beyond borders". Conferences shall be organized to the following topics:

- Transnational Networks of Labour (Linz Conference 2007)
- Labour History in 'Emerging Countries' ("in-between-conference" 2008)
- 1968 – A view on protest movements 40 years after in a global perspective (Linz Conference 2008)
- Towards a global/transnational labour history? – a recapitulation
The 'civilizing' function of the Labour Movement (Linz Conference 2009)

The "in-between-conference" in 2008 shall be realized in cooperation with IALHI (International Association of Labour History Institutions), presumably in Johannesburg.

The topic of 2009 will be a recapitulation of the whole conference cycle: "Labour history beyond borders" and shall integrate the survey proposed by Feliks Tych: "The 'civilizing' function of the Labour Movement" as an own part.

In addition to its yearly conferences and regular cooperations with other institutions, ITH will try to function as a global network of people and institutions working in the field of Labour History in order to take up the impulses of the emerging labour history in the global "South" and thus contribute to a renewal and enrichment of European and

North American historiography of Labour, the labour movement and related social movements. Aim of this dialogue is the formation of a transnational community of labour historians within which an exchange between "old" and "new" centres of this historiography takes place.

Planned conference-cooperations:

Between and supplementary to its Linz conferences, ITH is co-organizing conferences with other scientific institutions. In addition to ITH's core conference program currently thematical and logistical cooperation in the following conference projects is envisaged:

- Conference on the international state of research in "Holocaust studies" and its "blind spots", organized by the Chamber of Labour Vienna and the "Vienna Wiesenthal Institute for Holocaust-Studies" in foundation (Vienna 2007)

- "Transnational Networks as Agents of Globalization", in cooperation with the Institute for Social and Economic History of the University of Vienna (Vienna 2007)

- Thematical Desiderata-List for future conferences:

The following topics for future ITH-conferences and cooperations have been dropped in a "brain-storming" at this year's General Assembly: "Labour and media" (Henryk Skrzypczak); "Karl Marx revisited" – at the occasion of the 125th anniversary of his death (János Jemnitz), "Labour and (Neo)Liberalism" (Narihiko Ito, János Jemnitz); "Klara Zetkin" – at the occasion of the 150th anniversary of her birth" (Ulla Plener).

ITH Supporting Committee:

Following a proposal of Henryk Skrzypczak a working group has been constituted in order to check both organizational and legal prerequisites for the establishment of a Supporting Committee, which should help to safeguard the lasting financial securing of ITH activities.

Cooptions to the Executive Committee:

- Board of Trustees: Jürgen Mittag, Marcel van der Linden, Alexander Prenninger (Oliver Rathkolb retires at own wish).
- Honorary Committee: János Jemnitz
- International Scientific Committee: Anton Pelinka, Sabine Lichtenberger (coopted until AGM 2007; instead of Brigitte Pellar)
- Auditors: Brigitte Pellar (instead of Anton Pelinka, who retires at own wish)

For 2007 a comprehensive personnel and structural renewal of the Executive Committee is planned. In 2007 also the statutes require a re-election of the board. The future commission will present suggestions in 2007.

43rd Linz Conference in 2007:

The conference on the subject "Transnational Networks of Labour" takes place from September 13-17, 2007, in Linz, Austria.

Coordinator is Berthold Unfried (ITH; Institute for Economic and Social History, University of Vienna), further members of the Preparatory Committee are: Bruno Groppo (Centre d'Histoire Sociale, Université de Paris I), Jürgen Mittag (Institut für Soziale Bewegungen, University of Bochum), Michael Schneider (Friedrich Ebert Foundation Bonn), Marcel van der Linden (IISH Amsterdam).

42. Linzer Konferenz der ITH
"ArbeiterInnenbewegung und Rechtsextremismus"
14.-16. Sept. 2006

Konferenzbericht

Das vor dem Hintergrund der Geschichte des 20. Jahrhunderts sowie jüngster Ereignisse hochaktuelle Thema hatte 75 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Linz geführt. Die Konferenzteilnehmer hatten sich die im CFP definierte Aufgabe gestellt, angesichts der "Revitalisierung rechtsextremer Ideologien, Bewegungen und Organisationen in der Gegenwart (...), sich historischer Erfahrungen zu vergewissern und nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen historischen und aktuellen Erscheinungen des Rechtsextremismus zu fragen". Obwohl die Literatur zum Rechtsextremismus auch für Spezialisten kaum noch zu überschauen ist, darf das Thema der Konferenz als eher unterbelichtet gelten.

Jürgen Hofmann (Berlin) ging in seinem einleitenden Referat auf die historischen Wurzeln und aktuellen Erscheinungen des Rechtsextremismus sowie seine internationale Dimension ein und betonte, dass Rechtsextremismus kein genuines Produkt der Arbeiterbewegung ist. **Michael Schneider** (Bonn) machte am Beispiel des "Dritten Reiches" die Gemengelage von Dissens und Konsens zum deutschen Nationalsozialismus in der Arbeiterschaft deutlich. Die faschistischen Gewerkschaften als Instrument des Mussolini-Regimes behandelte **Luigi Ganapini** (Milano). **László Marjanucz** (Szeged) skizzierte den wechselnden politischen Einfluss, den Sozialdemokratie und Pfeilkreuzler in Südungarn auf die Bevölkerung nahmen. Den Einfluss faschistischer Organisationen auf die Arbeiterbewegung in den USA und in Großbritannien während der Zwischenkriegszeit des vorigen Jahrhunderts untersuchte **Nigel Copsey** (Teesside) in seinem Beitrag. **Gerhard Botz** (Wien) demonstrierte am Beispiel der sich wandelnden Berufs- und Sozialstruktur der NSDAP-Mitgliedschaft das Eindringen des Nationalsozialismus in die österreichische Gesellschaft.

Ein zweiter Komplex von Referaten widmete sich dem Verhältnis von Rechtsextremismus und Arbeiterschaft in weißen Siedlerländern. **Lorenzo Veracini** (Canberra) erörterte an verschiedenen Beispielen die Spezifik, die sich in Siedlergesellschaften für das Thema ergeben, während **Wessel Visser** (Stellenbosch) dem Zusammenhang von Arbeitermilieu und Rechtsextremismus im südafrikanischen Kontext nachging. Die zwei grundlegenden Trends der extremen Rechten im Argentinien des 20. Jahrhunderts standen im Zentrum des Beitrags von **Daniel Lvovich** und **Mariela Rubinzal** (Buenos Aires).

Ein dritter Komplex beschäftigte sich mit Erscheinungen des Rechtsextremismus in Westeuropa nach 1945. **Fabian Virchow** (Marburg) verwies darauf, dass die extreme Rechte in Deutschland in jüngster Zeit die soziale Frage für sich wieder entdeckt hat und mit fremdenfeindlichen Stereotypen verknüpft um Einfluss in der Gesellschaft buhlt. Dem Front National und seinem wachsenden Einfluss seit 1990 war der Beitrag von **Sylvain Crépon** (Paris/Brüssel) gewidmet. **Lampros Flitouris** (Ioannina) ging auf die rechtsextremen Tendenzen im gegenwärtigen Griechenland ein.

In einem vierten Komplex beschäftigten sich **Karl-Heinz Gräfe** (Freital b. Dresden) und **Mariana Hausleitner** (München) mit der Wiedergeburt des Rechtsextremismus in osteuropäischen Transformationsgesellschaften. Während Gräfe wichtige Tendenzen und Zusammenhänge am Beispiel verschiedener Länder Osteuropas umriss, skizzierte Hausleitner die Rezeption des historischen Rechtsextremismus in Rumänien nach 1990.

Eine Podiumsdiskussion an der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit der Gesellschaft für Kulturpolitik Oberösterreich und dem Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Universität Linz ergänzte das Konferenzprogramm. **Marcus Meier** (Marburg), **Horst Helas** (Berlin), **Isabelle Radhuber** (Linz) sowie die Künstler **Andre Zogholy** und **Chris Müller** debattierten unter der Moderation von **Wiltrud Hackl** (ORF Oberösterreich) über Probleme des neuen Nationalismus und Möglichkeiten wirksamer Gegenstrategien.

Die Tagung ist von einer Vorbereitungsgruppe unter der Leitung von Jürgen Hofmann (Berlin) wissenschaftlich konzipiert worden. Ihr gehörten weiters Thomas Hellmuth (Linz), Michael Schneider (Bonn) und Berthold Unfried (Wien) an. Organisiert wurde die Konferenz seitens der ITH von Eva Himmelstoss. Die Beiträge werden in einem Tagungsband publiziert.

Obwohl Rechtsextremismus nicht der Arbeiterbewegung selbst entspringt, stellt sich doch immer wieder die Frage, warum er insbesondere in Krisen- und Umbruchsituationen Teile der Arbeiterschaft beeinflussen und zeitweise sogar an sich binden kann. Die unterschwellige Langzeitwirkung nationalistischer und rassistischer Vorbehalte sowie reaktionärer Indoktrinationen, die im Alltagsbewusstsein überdauern, dürften hier ebenso eine Rolle spielen wie Perspektiv- und Orientierungslosigkeit sowie Abstiegsängste. Die Möglichkeiten rechtsextremer Regime, über soziale Demagogie hinaus in soziale Beziehungen regulierend einzugreifen, dürfen dabei ebenfalls nicht aus dem Blickfeld geraten. Referate und Diskussion machten deutlich, dass der Rechtsextremismus eine der gesellschaftspolitischen Strömungen des 20. Jahrhunderts ist, die nachhaltig in das angebrochene Jahrhundert hineinwirken und deshalb auch nicht als historisch abgeschlossenes Phänomen behandelt werden können. Die Bandbreite und die unterschiedlichen Ausprägungen rechtsextremer Ideologien und Bewegungen erschweren oft ihre politische und soziale Zuordnung. Politische Aufmerksamkeit und Widerstand sind aber in jedem Falle geboten, sollen sich dramatische Erfahrungen des letzten Jahrhunderts nicht in anderer Variation wiederholen.

Jürgen Hofmann (Berlin)
Oktober 2006

Aus dem publizierten Konferenzbericht von Günter Benser:

Die diesjährige Tagung der ITH (International Conference of Labour and Social History) durfte mit besonderer Spannung erwartet werden. Zum einen wegen der – wie auch die Wahlen des letzten Wochenendes in Deutschland bestätigt haben – hochaktuellen Thematik »ArbeiterInnenbewegung und Rechtsextremismus«, zum anderen, weil auf der Generalversammlung weichenstellende Entscheidungen zur Perspektive dieser internationalen wissenschaftlichen Vereinigung zu treffen waren.

Über Rechtsextremismus wird in den verschiedensten Zusammenhängen debattiert, meist unter politologischen und soziologischen, weniger unter historischen Aspekten. Die Teilnehmer der Linzer Konferenz interessierten vor allem die ansonsten kaum im Blickfeld stehenden Wechselbeziehungen zwischen Arbeitermilieu/ Arbeiterbewegung und Rechtsextremismus. Der moderne Rechtsextremismus entstand als eine mit Beginn des 20. Jahrhunderts auftretende, doch an ältere elitäre, autoritäre, militaristische, nationalistische und rassistische (oft antisemitische) Konzepte anknüpfende Einstellung und Bewegung, die vor allem angesichts der traumatischen Erfahrungen des Ersten Weltkrieges und seiner Folgen in vielen Ländern hochschwappte. Dass dies keine Äußerung der Arbeiterbewegung war, ist offensichtlich. Doch stellt sich die Frage, inwieweit und wieso diese antihumanistische, antidemokratische und antisozialistische Richtung auch Teile der Arbeiterbevölkerung an sich ziehen und an sich binden konnte. Solche Phänomene lassen sich nur verstehen, wenn wir begreifen, dass Erfahrungen ethnischer Gruppen, nationalistische Prägungen, reaktionäre Tabus, Neigungen zum Einsatz brutaler Gewalt eine enorme – teils unterschwellige – Langzeitwirkung entfalten. Auch müssen wir die Tatsache anerkennen, dass rechtsextremistische und faschistische Bewegungen und mehr noch durch sie hervorgebrachte Regime nicht nur soziale Demagogie betrieben, sondern in die sozialen Beziehungen nachhaltig eingreifende völkische, korporatistische Konzepte mit unterschiedlichen Auswirkungen auf die Arbeiterbevölkerung verfochten und teilweise realisiert haben. Die Rolle der Arbeiter im »Dritten Reich« wie auch vergleichbare Entwicklungen in anderen europäischen und außereuropäischen Ländern liefern hier viel Stoff zum Nachdenken. (...)

Aus: Gefährlich fließende Grenzen. 42. Linzer Tagung befasste sich mit Arbeiterbewegung und Rechts-extremismus. In: Neues Deutschland, 23.09.06

Neuerscheinung / New publication

Tagungsband der 41. Linzer Konferenz / Papers of the 41st Linz Conference

Gesichter in der Menge. Kollektivbiographische Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Mouvement ouvrier, biographie collective, prosopographie.

Bruno Groppo, Berthold Unfried (eds.)

*ITH Conference Proceedings, vol. 40. Akademische Verlagsanstalt Leipzig 2006.
ISBN 3-931982-49-1, 221 pages, recommended book store price: EUR 22,-*

Inhalt / Content:

Bruno Groppo, Berthold Unfried (Paris, Wien):
Introduction und Konzept des Buches sowie
editorische Notiz: Biographie collective,
prosopographie, histoire ouvrière: enjeux et débats
de la conférence de Linz 2005

KOLLEKTIVBIOGRAPHISCHE ZUGÄNGE

Jürgen Mittag (Bochum): Gesichter in der Menge:
Kollektivbiographische Forschungen und das
Beispiel der sozialdemokratischen Reichs- und
Landtagsparlamentarier

Klaus Tenfelde (Bochum): Generationen in der
deutschen Sozialdemokratie

Bernard Pudal (Paris): Le monde communiste
comme monde biocratique: un chantier histo-
riographique

Kevin Morgan (Manchester): The same mould or
different moulds? Reflections on a prosopography of
the Communist Party of Great Britain (CPGB)

Patricia Toucas-Truyen (Paris): Itinéraires bio-
graphiques de militants du mouvement coopératif en
France (XIXe-XXe siècles)

Claudie Weill (Paris): Biographies des socialistes
juifs de l'empire russe

Ulla Plener (Berlin): Frauen aus Deutschland in der
französischen Résistance - eine "kollektive
Biographie"

Ottokar Luban (Berlin): Führung und Basis des
Rosa-Luxemburg-Karl-Liebknecht-Kreises in
Berlin (Spartakusgruppe), 1915 – 1918

Anhang/Addition (only online available): Biographische
Angaben zu den Angehörigen der Spartakusführung
und der Berliner Spartakusbasis:
http://www.ith.or.at/konf/Anhang_Luban_WEB.pdf

BIOGRAPHISCHE HANDBÜCHER

Hermann Weber (Mannheim): Biographien
deutscher Kommunisten. Ein Handbuch belegt das
dramatische Schicksal der KPD-Führer von 1918
bis 1945

Feliks Tych (Warszawa): Erfahrungen bei der Arbeit
am "Biographischen Handbuch der polnischen
Arbeiterbewegung"

Claude Pennetier (Paris): L'expérience française de
la biographie collective

José Gotovitch (Bruxelles): Les kominterniens des
pays de langue française. Problèmes mé-
thodologiques posés par le Dictionnaire bio-
graphique de l'Internationale communiste

Michael Buckmiller (Hannover): Biographien von
Komintern-Mitarbeitern. Ein Projektbericht

Klaus Meschkat (Hannover): Komintern und
Lateinamerika. Zu einem biographischen
Wörterbuch

Horacio Tarcus (Buenos Aires): Pour un dictionnaire
biographique de la gauche argentine

Kostenlos für Mitgliedsinstitute der ITH!

Bitte fordern Sie Ihr Exemplar im ITH-Sekretariat
an (ith@doew.at), sollten Sie es auf der heurigen
Linzer Konferenz nicht schon erhalten haben.

Free for ITH member institutions!

Please order a copy at the ITH Secretariat
(ith@doew.at), if you have not yet taken it at this
year's conference in Linz.

Neue Mitglieder / New members

Die ITH hat derzeit insgesamt 88 Mitglieder. Eine Übersicht findet sich im Internet unter:

<http://www.ith.or.at/ith/mitglieder.htm>

Presently the ITH has 88 members. An overview is accessible via Internet:

<http://www.ith.or.at/ith/mitglieder.htm>

Folgende Institutionen konnten im vergangenen Jahr als neue Mitglieder gewonnen werden /

The following institutions became members within the last year:

- Australian Society for the Study of Labour History, Sydney
- Department of Labor Studies, Tel Aviv University
- Johannes-Sassenbach-Gesellschaft, Berlin
- Jüdisches Historisches Institut, Warschau
- Fondazione ISEC - Istituto per la Storia dell'età contemporanea, Milano

Three of those institutions sent us the following self-presentation:

Australian Society for the Study of Labour History

The Australian Society for the Study of Labour History was founded in 1963 and now has branches throughout Australia (Sydney, Canberra, Brisbane, Adelaide, Perth, Melbourne and Illawarra). The Federal Society produces the scholarly journal, *Labour History*, while a number of the branches also produce regular bulletins aimed at the labour movement more generally. As well, the society organises a biannual National Labour History Conference. The next such conference will be in Melbourne in July 2007. Planning is also underway for a Trans-Tasman Labour History Conference in Auckland, New Zealand, in late January 2007. In addition, each of the branches is actively engaged in organising local events designed to connect labour historians with labour movement activists. For instance, as this year is the centenary of the achievement of the Eight Hour Working Day by Melbourne's stonemasons, there are a number of events which will commemorate this event. 2007 will see conferences reflecting on the past and future of arbitration in Australia as this year marks the centenary of the Harvester Judgement which set the 'family wage' for male workers in the Commonwealth Arbitration Court. With major industrial relations reforms recently introduced by the Federal Government threatening to completely dismantle centralised wage-fixing in Australia, the Society has an important role to play in promoting awareness of the historical context of these changes. The Australian Society also has strong links with labour historians in other countries, particularly Canada, New Zealand, Britain and the Netherlands, and are keen to extend our networks of international collaboration.

Contact:

Prof. Dr. Raelene FRANCES (President)

E-Mail: r.frances@unsw.edu.au

Website: www.asslh.org.au

Department of Labor Studies /

The Gershon Gordon of Social Sciences, Tel Aviv University

The Department of Labor Studies is an interdisciplinary department specializing in human resource management, industrial relations, labor market analysis, labor history and organizational studies. The Department, one of its kinds in Israel, offers M.A. and Ph.D. programs of study and is designed to balance a rigorous academic approach with a real-world practice orientation. The department's faculty consists of distinguished scholars from a broad range of disciplinary backgrounds that include sociology, anthropology, psychology, industrial and labor relations, labor and management history, organizational theory and behavior, human resource management, labor law, and organization development and consulting. Research conducted by our faculty members is regularly published in leading academic journals (including *Administrative Science Quarterly*, *American Sociological Review*, *Industrial and Labor Relations Review*, *International Review of Social History*), and prestigious academic presses (including University of Chicago Press and Princeton University Press). The Department has close links with institutions of higher learning in the United States, the European Union and India. The Department attracts many highly qualified students. The M.A. program is

designed to prepare professionals in the field of human resource management and organizational change in the public and private sectors. Our graduates hold professional positions in human resource management in a wide range of Israeli firms. There are two tracks in the program: with a thesis and without the thesis. Some of our top M.A. students have been admitted to the department's doctoral program as well as to doctoral programs in leading universities abroad. Our doctoral program typically admits one or two new full-time doctoral students a year. Students are admitted with full stipends. The doctoral program prepares students for careers in research. Graduates of the program hold research and teaching positions in academic institutions, as well as in management, human resources, and consulting.

Contact:

Dr. David DE VRIES (Department Chair)

E-Mail: devries@post.tau.ac.il

Website: <http://spirit.tau.ac.il/labor/>

Fondazione ISEC - Istituto per la Storia dell'età contemporanea

The Foundation

The Institute of Contemporary Age History (a non-profit organization) was founded in May 2002 by the municipality of Sesto San Giovanni, the Milanese Institute of Contemporary Age History, and the Resistance and Worker's Movement, which has operated in Sesto San Giovanni since 1972. The Foundation has as institutional partners the municipality of Sesto San Giovanni, the Chamber of Commerce of Milan, the Lombardy Region, the Province of Milan, the Municipality of Milan, and enjoys the support of the Banca Popolare of Milan, the Lombardy Legacoop, The Cariplo Foundation, and the Banca di Credito Cooperativo of Sesto San Giovanni. The Foundation ISEC is presided by the Honourable Gianni Cervetti and the Secretary General is Giuseppe Vignati. The Administrative Council consists of representatives from the organizations that support it. The scientific activity is undertaken by a Committee consisting of scholars and university professors and is presided by the Scientific Director Prof. Luigi Ganapini. The Foundation enjoys the collaboration of qualified archivists, librarians, and researchers, and is associated with the National Institution for the History of the Italian Liberation Movement and the AICI.

Aims and Activities

The Foundation Institute of Contemporary Age History is a study and historical research centre. It offers students and researchers archive and biographical material dealing with important themes of Nineteenth Century history such as: the history of labour and of business organizations, as well as social and political history. It provides its users with specialized personnel and publishes monographs and research aids. Conferences and study seminars, in collaboration with analogous Italian and European Institutes are organized regularly. It offers consulting services regarding history teaching methodology. Training courses, in line with the conventions of Milan's universities are made available to students. Consulting services are provided to external organizations (schools, companies, and associations) for the constitution of historical archive systems.

The Archive

The Superintendent of Regional Archives has declared the Archive of noteworthy historical interest. It conserves documentation that illustrates important aspects of Italian life concerning social, political, economical and cultural aspects from the 1600's to present: from the first forms of industrialisation to the large Milanese enterprises, from the Resistance fight and worker's movement to the political movements and parties. On top of the paper documentation (3.500 linear metres of shelves) the archive preserves a rich iconographic patrimony: 150.000 photographs illustrating working processes: from the first phases of industrialization up through the progressive atomization, images of the times that document political and social life, trade union manifestations, sporting events, leisure activities, and social gatherings; 1000 advertising sketches and 1000 posters. Also available for consultation are an important series of technical drawings of products and plant systems and planimetries that reveal the industrial landscape of the time. The audio section of the Archive collects interviews and tales from the lives of the protagonists (predominately Milanese) of the Resistance and from politics. A video section is concerned with the safekeeping of film and videocassettes that document political, social and economic aspects.

The hallways leading to the offices and to the study room introduce the visitor to the industrial history of the Nineteenth century with a permanent exposition of photographs, models, manufactured goods and technical drawings from the historical archives of various industries.

The Library

The Library consists of approximately 55.000 volumes concerning contemporary political, social and economic history. It also has a collection Italian and foreign monographs published from the 1500's to present, which are organised in

special reserves. Of particular value is the collection of approximately 8.000 booklets printed in Italy and abroad from 1860 to today.

The newspaper library contains approximately 3.500 titles, from big national daily newspapers to underground Anti-Fascism newspapers, from the various factory trade unions, to the reviews dealing with contemporary history in the making.

This enormous patrimony, equipped with catalogues that can be consulted on site by the user, are also available on line at the National Library Services address (www.sbn.it).

The Archives, Library, and Newspaper Archive

The archive conserves:

- Documents of Milanese and Lombardy nobility from the XVI century documenting the events of land ownership, the management of agricultural lands and the development of the first manufacturing.
- Archives of the Resistance, and the memory of the Twenty-months' Partisan War.
- Personal archives of the protagonists of Italian political and cultural life, such as Luigi Gasparotto, Pietro Caleffi, Arialdo Banfi.
- Archives of the associations, political movements, and trade unions of the period following WWII.
- Personal papers relating to the Worker's movement and organization.
- Industry archives, in particular the Breda Historical Archive, the Ercole Marelli Historical Archive, the Riva and Calzoni Historical Archive, the Bastogi Historical Archive, the Falck Archive, the Bottonificio Binda Archive, the Italtel Archive, the Innocenti-INNSE Archive.
- Photographic archives of the 'Voce Comunista' and the Milanese editorial offices of the newspaper 'L'Unità', footage of news and political events from the station TRM 2.

The index of the collections are available for consultation at: www.fondazioneisec.it

We would like to indicate the following highly esteemed collections, which are included in the bibliographic patrimony of the Foundation:

- The Collegiate Library of the Engineers and Architects of Milan (21.000 volumes deposited) that follows the development of technical culture and project planning from the Sixteenth to the second half of the Nineteenth century.
- The Enrico Marelli technical libraries, the Falck research and control centre, and the Armando Frumento Library (in deposit) that document over one hundred years of the history of mechanical and metallurgical technology, the AEM technical libraries.
- A collection of Jubilee publications regarding Italian industry.

The newspaper archives hold 3.500 Italian and foreign papers, among which a rare collection of clandestine anti-fascist publications from the years 1926-1945.

The library's collections are available on www.sbn.it

Der René-Kuczynski-Preis

Der von der Berliner Wissenschaftlerfamilie Kuczynski gestiftete Preis ist nach dem deutschen Wirtschaftswissenschaftler Robert René Kuczynski (1876–1947) benannt und wird für hervorragende Publikationen aus dem Bereich der internationalen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vergeben, seit 2004 in Kooperation mit der ITH.

René-Kuczynski-Preis 2006 an den Kölner Historiker Alexander Nützenadel

für sein Buch: *Stunde der Ökonomen. Wissenschaft, Politik und Expertenkultur in der Bundesrepublik 1949-1974*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2005 (*Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft Bd. 166*). 427 Seiten, ISBN 3-525-35149-6, EUR 49,90 (kartoniert)

Am 14. September 2006 im Rahmen der Eröffnung der 42. Linzer Konferenz wurde von der ITH der Preisträger 2006 bekannt gegeben. Die Preisverleihung fand am 19. Oktober 2006 im Rahmen einer akademischen Veranstaltung an der Universität Wien statt. Die Laudatio hielt Prof. Jörg Roesler (Berlin).

Alexander Nützenadel

Prof. Dr., 2004 – 2006 Privatdozent für Neuere Geschichte und Leiter der Interdisziplinären Arbeitsgruppe "Globalisierung als historischer Prozess" am Historischen Seminar der Universität Köln. Seit Oktober 2006 Lehrstuhl für Europäische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Frankfurt/Oder.

Jury 2006:

Gerhard Botz (Wien), Josef Ehmer (Wien), Rüdiger Hachtmann (Berlin),
Gerhard Pfeisinger (Wien), Jörg Roesler (Berlin), Claudia Ulbrich (Berlin).

Zur preisgekrönten Studie:

Nützenadel hat keine Dogmengeschichte der Bundesrepublik geschrieben. Ihn interessiert, welche Rolle die Auffassungen der Ökonomen in der (Wirtschafts-)politik spielten und inwieweit durch sie die Wirtschaftsentwicklung beeinflusst wurde. Im Mittelpunkt des Buches stehen "die Experten", jene Wirtschaftswissenschaftler, die die Regierung berieten bzw. selbst für den Wirtschaftsbereich Regierungsämter übernehmen, von Erhard bis Schiller.

Das Buch macht deutlich, in welchem Maße traditionell vor allem politikgeschichtlich eingeordnete Ereignisse in der Wirtschaftsentwicklung begründet und wirtschaftspolitisch dominiert waren.

(Jörg Roesler, Mitglied der Jury)

The René Kuczynski Prize

This prize, donated by the Berlin family of scholars Kuczynski, is named after the German economist Robert René Kuczynski (1876–1947) and has been awarded for outstanding publications in social and economic history, since 2004 in cooperation with the ITH.

René Kuczynski Prize 2006 awarded to the German historian Alexander Nützenadel

for his book: *Stunde der Ökonomen. Wissenschaft, Politik und Expertenkultur in der Bundesrepublik 1949-1974*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2005 (*Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft Bd. 166*). 427 pages, ISBN 3-525-35149-6, EUR 49,90 (paperback)

At Sept. 14th, 2006, during the opening ceremony of the 42nd Linz Conference this year's prize-winner was announced by the ITH. The conferring of the award took place at the University of Vienna at October 19th, 2006. The laudatio was given by Prof. Jörg Roesler (Berlin).

René-Kuczynski-Preise 2005 & 2006: Verleihung in der Universität Wien

19. Okt. 2006

Auf einer gemeinsamen Veranstaltung von ITH, dem Verein zur Vergabe des René Kuczynski Preises und dem Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Univ. Wien am 19. Oktober 2006 wurden die René-Kuczynski-Preise 2005 und 2006 im Rahmen einer akademischen Festveranstaltung an der Universität Wien verliehen. Alexander Nützenadel hielt einen Vortrag zum Thema "*Bilder in der Ökonomie. Einige historische Reflexionen*", die Vorjahrspreisträgerin, Annemarie Steidl, sprach zum Thema "*Malen nach Zahlen. Die Visualisierung handwerklicher Zuwanderungsräume am Beispiel Wien*". Laudationes sprachen die Jurymitglieder Prof. Claudia Ulbrich (Berlin) und Prof. Jörg Roesler (Berlin).

Verein zur Vergabe des René-Kuczynski-Preises Generalversammlung

Während der Linzer Konferenz fand eine Generalversammlung des Vereins zur Vergabe des René-Kuczynski-Preises statt. Als neuer Präsident wurde *Univ.Prof. Dr. Hans Hautmann* gewählt, als neues Jury-Mitglied für die ITH deren Präsident *Univ.-Doz. Dr. Berthold Unfried*.

Der *Vorstand* besteht nunmehr aus: Hans Hautmann (Präsident), Thomas Kuczynski (Schriftführer), Winfried Garscha (Kassier), Heinz Arnberger und Heinz Renner (Rechnungsprüfer).

Der *Jury* gehören an: Gerhard Botz (Wien), Josef Ehmer (Wien), Rüdiger Hachtmann (Berlin), Jörg Roesler (Berlin), Claudia Ulbrich (Berlin) und Berthold Unfried (Wien).

Association for the conferring of the René Kuczynski Prize General Assembly

The General Assembly of the René-Kuczynski-association elected *Univ.Prof. Dr. Hans Hautmann* as its new president, as new member of the jury ITH-president *Univ.-Doz. Dr. Berthold Unfried*.

Members of the *executive committee* of the association now are: Hans Hautmann (president), Thomas Kuczynski (secretary), Winfried Garscha (treasurer), Heinz Arnberger and Heinz Renner (auditors).

Members of the *jury*: Gerhard Botz (Wien), Josef Ehmer (Wien), Rüdiger Hachtmann (Berlin), Jörg Roesler (Berlin), Claudia Ulbrich (Berlin) and Berthold Unfried (Wien).

Herbert-Steiner-Preise 2006 / Herbert Steiner Prizes 2006

an

Heimo Halbrainer: *"Der groesste Lump im ganzen Land". Denunziation in der Steiermark 1938-1945 und die Aufarbeitung dieses NS-Verbrechens in der Zweiten Republik.*

Christian Kloesch: *"und was sich uns entgegenstellt, das wird gestürzt und wird gefällt". Der nationalsozialistische Juliputsch von 1934 im Kärntner Lavanttal und die Lebensgeschichten der Putschisten.*

Anerkennungspreise 2006 / Sponsorship Prizes 2006

an

Stephanie Braukmann: *Antisemitismus, Judenfeindlichkeit und Haltung zur jüdischen Frage in den Diskursen der proletarisch-sozialistischen Frauenbewegung 1890-1914.*

Petra Domesle: *Österreicherinnen in Exil und Widerstand in Frankreich. Beitrag zum Widerstand und Problematik der Rückkehr. Status in Wissenschaft und Gesellschaft.*

Der Herbert Steiner-Preis – benannt nach dem Mitbegründer und ersten Leiter des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (DÖW) und Gründer der International Conference of Labour and Social History (ITH) – wird vergeben für hervorragende Arbeiten in deutscher oder englischer Sprache zu den Themen

- Widerstand/Verfolgung/Exil in der Zeit des Faschismus und Nationalsozialismus und
- Geschichte der Arbeiterbewegung.

Zweck des Preises ist es insbesondere, die publizistische Überarbeitung wissenschaftlicher Manuskripte zu ermöglichen, um deren Veröffentlichung vorzubereiten.

Der Preis ist mit insgesamt EUR 8.000 dotiert. Er wurde heuer im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten der 42. Linzer Konferenz der ITH am 14. Sept. 2006 zum dritten Mal verliehen.

The Herbert Steiner Prize – named after the founder and first director of the Documentation Centre of Austrian Resistance (DÖW) and founder of the International Conference of Labour and Social History (ITH) – is awarded for outstanding works in German or English on the research fields

- Resistance/Persecution/Exile in the time of fascism and Nazi-Rule and
- Labour History.

The main target of the prize is to enable scholars to revise their manuscripts and to prepare their publication.

The prize is endowed with a total amount of EUR 8.000. This year's prizes were awarded on Sept. 14, 2006, during the opening ceremony of the 42nd Linz Conference for the third time.

Jury 2006:

Brigitte Bailer (Vienna), Ingrid Bauer (Salzburg), Peter Huemer (Vienna), Helmut Konrad (Graz), Anton Pelinka (Innsbruck/Budapest), Peter Steinbach (Karlsruhe), Alice Teichová (Cambridge/Vienna).

Diverses / Miscellaneous

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) Katalog + Dauerausstellung

Der Gründer der ITH, Herbert Steiner, war auch langjähriger Leiter und Mitbegründer des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes, das 1963 von ehemaligen WiderstandskämpferInnen und Verfolgten sowie von einigen engagierten Wissenschaftlern in Wien ins Leben gerufen wurde. Die Forschungsschwerpunkte des DÖW liegen in den Themenbereichen Widerstand/Verfolgung/Exil, Entschädigung und Restitution, Rechtsextremismus nach 1945. Neben der Forschungsarbeit betreibt das DÖW eine Bibliothek, ein umfangreiches Archiv und eine Dauerausstellung.

Die **Dauerausstellung zur NS-Herrschaft** in Österreich wurde neu gestaltet und im November 2005 eröffnet. Sie spannt einen inhaltlichen Bogen von der Vorgeschichte des Nationalsozialismus über Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit bis zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit nach 1945.

Via Computer bietet sich die Möglichkeit, sich zu den Themenbereichen der Ausstellung anhand von Texten, Dokumenten und Fotos weiter und tiefer gehend zu informieren. Zudem können Datenbanken beispielsweise zur Abfrage der Namen der österreichischen Holocaust-Opfer oder auch von Opfern der Gestapo genutzt werden. Die Inhalte werden laufend um neue Materialien und Forschungsergebnisse ergänzt.

→ DÖW- Ausstellungswebsite: <http://www.doew.at/ausstellung/> (Deutsch und English)

Der soeben erschienene **Katalog zur Ausstellung** wurde am 10. November 2006 im DÖW präsentiert. Die Beiträge spiegeln einerseits zentrale Forschungsschwerpunkte des DÖW und seiner MitarbeiterInnen wider und geben andererseits einen Überblick über den Stand der zeitgeschichtlichen Forschung zu NS- Verbrechen sowie Verfolgung und Widerstand auf österreichischem Gebiet 1938-1945. Österreichische NS-Täter und die Beteiligung aus der Bevölkerung werden dabei ebenso angesprochen wie der Umgang der Republik mit der Aufarbeitung der NS- Vergangenheit nach 1945 in Entnazifizierung und justizieller Ahndung von NS- Verbrechen sowie Rückstellung und Entschädigung für die NS-Opfer. Damit stellt der Katalog einen umfassenden Sammelband zu Widerstand und Verfolgung 1938-1945 sowie zur Vorgeschichte des "Anschlusses" und zur Aufarbeitung der NS-Zeit nach 1945 dar.

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes: Katalog zur permanenten Ausstellung

Redaktion: Brigitte Bailer-Galanda, Christa Mehany-Mitternutzner, Christine Schindler

Wien: Braintrust Verlag für Weiterbildung 2006. 207 S., 160 Abbildungen. ISBN 978-3-901116-25-4. € 24,50

Documentation Centre of Austrian Resistance (DÖW) Catalogue + Permanent Exhibition

The founder of the ITH, Herbert Steiner, was also director and co-founder of the Documentation Centre of Austrian Resistance (DÖW) in Vienna. DÖW's research themes are resistance and persecution (1934-1945), exile, Nazi crimes (especially the Holocaust), right-wing extremism after 1945, restitution and compensation for NS-victims. In addition to research the DÖW provides a library, an archive and a permanent exhibition.

The new designed **permanent exhibition** was opened in November 2005. The main themes on display are the persecution, expulsion and emigration of Austrians from their native land following the German invasion of March 1938, and the resistance to the NS-regime. A separate section deals with extreme right-wing and neo-Nazi currents in Austria since the war.

Via computer further and more in-depth information on the exhibition's topics through texts, documents, and photographs is available. Moreover databases to query the names of Austrian Holocaust victims or of victims of the Gestapo can be used. The content is constantly updated by new material and research results.

→ DÖW's Exhibition Website: <http://www.doew.at/ausstellung/> (English and German)

The recently published *exhibition-catalogue* was presented on November 10th, 2006. The contributions reflect, on one hand, significant focal points of research by the DÖW-staff. On the other hand, they provide an overview of the state of research in contemporary history on NS-crimes, persecution, and resistance on the Austrian territory from 1938 to 1945. Austrian NS-perpetrators and the participation among the population are mentioned as are the Austrian Republic's handling of the NS-past after 1945 at the example of denazification and legal prosecution of NS-crimes as well as restitution and compensation for NS-victims.

Konferenz-Ankündigungen / Announcement of Conferences

AUSTROMARXISMUS

Vision * Politik * Bewegung * Kultur

15. - 17. Dezember 2006 /Architekturzentrum Wien
Museumsquartier, Museumsplatz 1, A-1070 Wien

Veranstaltet von Europäischer Linkspartei, KPÖ, "transform! european network of alternative thinking" und transform.at aus Anlass des 70. Jahrestages des Erscheinens von Otto Bauers letzter größerer Arbeit, *Zwischen zwei Weltkriegen?* In diesem Buch zieht der führende Repräsentant des Austromarxismus eine Bilanz des Scheiterns der österreichischen Sozialdemokratie in der Zwischenkriegszeit und entwickelt die Konzeption eines "Integralen Sozialismus", der die beiden historischen Strömungen der Arbeiter-Innenbewegung in einer neuen Synthese vereinigen sollte.

Ziel der Veranstaltung ist eine kritische Überprüfung und Sichtung der Gegenwartstauglichkeit einiger zentraler Konzepte des Austromarxismus, der sich in den 1920er- und 30er-Jahren als dritte Strömung der ArbeiterInnenbewegung zu etablieren versuchte.

Konferenzsprachen: Englisch, Deutsch, Französisch.

Anmeldung: austromarxismus@kpoe.at

Nähere Informationen: http://www.kpoe.at/austromarx/dtsch_start.htm

AUSTRO-MARXISM

Vision*Politics*Movement*Culture

December 15-17, 2006 / Architekturzentrum Wien
Museumsquartier, Museumsplatz 1, A-1070 Vienna

Organized by the European Left Party, the Communist Party of Austria, transform! European Network of Alternative Thinking and transform.at on the occasion of the 70th anniversary of the publication of Otto Bauer's last great work, *Between Two World Wars?* In that book, the former representative of Austro-Marxism draws his conclusions concerning the failure of the Austrian Social Democracy in the interwar period and develops his concept of an "integral socialism", which aimed at uniting both historical strands of the labour movement in a new synthesis.

The conference critically explores the relevance to the present of some of the central concepts of Austro-Marxism, which in the 1920s and 1930s tried to establish itself as a third strand of the labour movement.

Conference languages: English, German, French

Registration: austromarxismus@kpoe.at

For details see: http://www.kpoe.at/austromarx/engl_start.htm

15. Internationale Rosa-Luxemburg-Konferenz
"Die Aktualität von Rosa Luxemburgs Ideen im 21. Jahrhundert"

1. - 2. April 2007 / Chuo-Universität, Surugadai-Gedenkhaus

Kanda-Surugadai 3-11-5, Chiyoda-ku, Tokyo, Japan

Veranstaltet von der Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft

Call for papers

Hauptthema: Die Aktualität von Rosa Luxemburgs Ideen im 21. Jahrhundert

Mögliche bzw. bereits angemeldete Themenbereiche:

Rosa Luxemburg und der globalisierte Kapitalismus Heute; Rosa Luxemburgs Beitrag zur Erkenntnis der modernen Gesellschaft und Wirtschaft; Soziale Gerechtigkeit und Marktwirtschaft; Vergleich zwischen Rosa Luxemburg und Hardt/Negri über den Imperialismus-Begriff; Die Möglichkeit eines Sozialismus nach dem Zusammenbruch des sowjetischen Sozialismus; Rosa Luxemburg und Frauenbewegung; Das Demokratie-Konzept Rosa Luxemburgs; Rosa Luxemburg und das heutige Problem des Nationalismus; Neue Forschungsergebnisse zu Leben und Werk Rosa Luxemburgs;

Die Veranstalter bitten um:

- (1) Anmeldung der Teilnahme bei Narihiko Ito oder Ottokar Luban sobald wie möglich;
- (2) Wenn Sie referieren wollen: Angabe Ihres Themas.

Konferenzsprachen: Japanisch, Deutsch, Englisch mit Simultanübersetzung

Kontakt: Prof. Narihiko ITO, 1-12-12 Omachi, Kamakura, Japan 248-0007
Tel/Fax: (81) 467-22-7554, E-Mail: ito@heiwa.net oder FZY04763@nifty.ne.jp

Ottokar LUBAN, Eisenacher Str.43, D-10823 Berlin, Deutschland
Tel/Fax: +49 (0)30-781-7268, E-Mail: oluban@gmx.de

15th International Rosa Luxemburg Conference
"Topicality of Rosa Luxemburg's Ideas in the 21st Century"

April 1st and 2nd, 2007 / Chuo University Surugadai Memorial House

Kanda-Surugadai 3-11-5, Chiyoda-ku, Tokyo, Japan

Organized by International Rosa Luxemburg Society

Call for papers

Main subject: Topicality of Rosa Luxemburg's Ideas in the 21st Century

Possible fields of subject: Rosa Luxemburg and globalized capitalism today; Rosa Luxemburg's contribution to cognition of modern society and economy; Social justice and market economy; Comparison between Rosa Luxemburg and Hardt/Negri on the conception of imperialism; Chances of socialism after the collapse of Soviet socialism; Rosa Luxemburg and women's movement; Rosa Luxemburg's conception of democracy; Rosa Luxemburg and today's problem of nationalism; Recent findings on life and work of Rosa Luxemburg;

The organizers kindly ask:

- (1) if you want to attend the conference to announce at: Narihiko Ito or Ottokar Luban as soon as possible;
- (2) if you want to contribute to one of the above mentioned issues (or another one) to briefly let us know your subject.

Conference languages: Japanese, German, English (simultaneous interpretation)

Contact: Narihiko ITO, 1-12-12 Omachi, Kamakura, Japan 248-0007
Phone/Fax: (81) 467-22-7554, E-Mail: ito@heiwa.net or FZY04763@nifty.ne.jp

Ottokar LUBAN, Eisenacher Str. 43, D-10823 Berlin, Germany
Phone/Fax: +49 (0)30-781-7268, E-Mail: oluban@gmx.de